

Trendanalyse

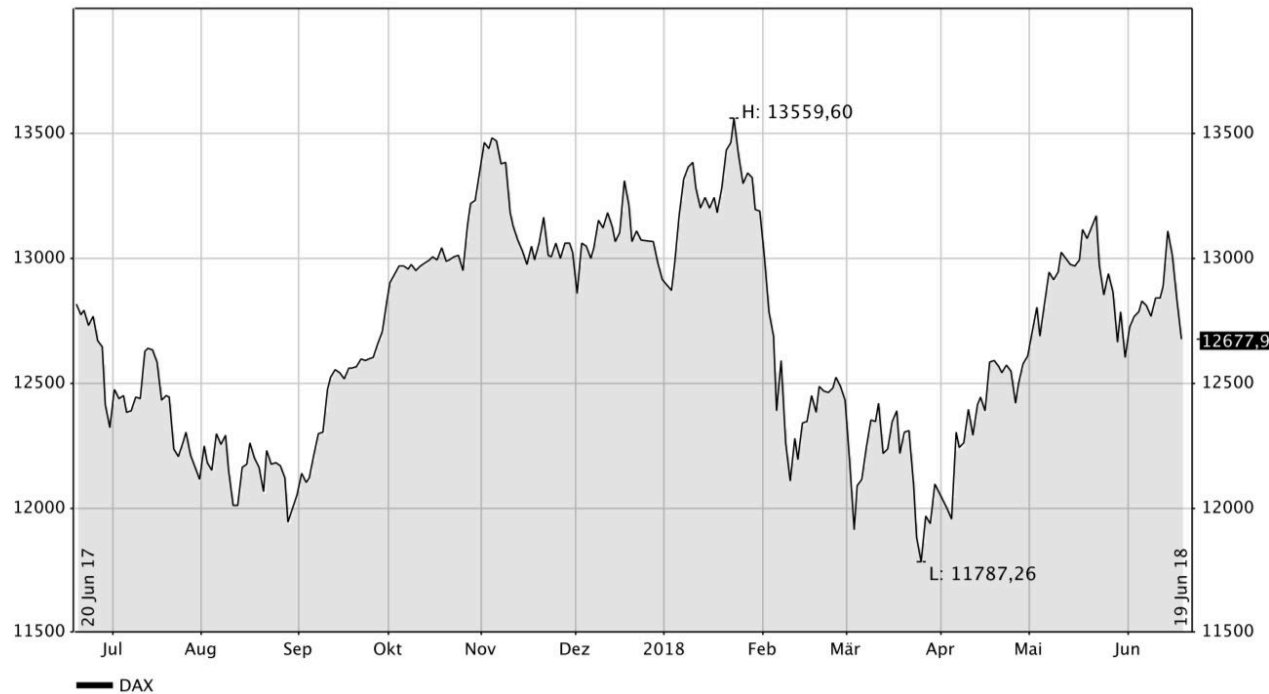
IFO und RWI stufen die Wachstumsprognose für das BIP um mehr als 40% auf 1,8% zurück. Während die binnenwirtschaftlichen Faktoren weiter positiven Einfluss haben, wirken außenwirtschaftliche Entwicklungen erheblich dämpfend auf die Exportwirtschaft.

Politikeräußerungen über „Twitter“, Wahlkampf und Ideologien bestimmen das Börsengeschehen

- die Gefährdung von „Handel und Wandel“ durch Zoll- und Freihandelschranken eskaliert
- Wirtschaftspolitik wird reduziert auf Durchsetzung nationaler Wirtschaftsinteressen
- internationale Regulierungssysteme, -organisationen und -institutionen sind außer Kraft gesetzt
- der stagnierende Ölpreis gibt einen Hinweis auf nachlassende Konjunkturentwicklung

DAX

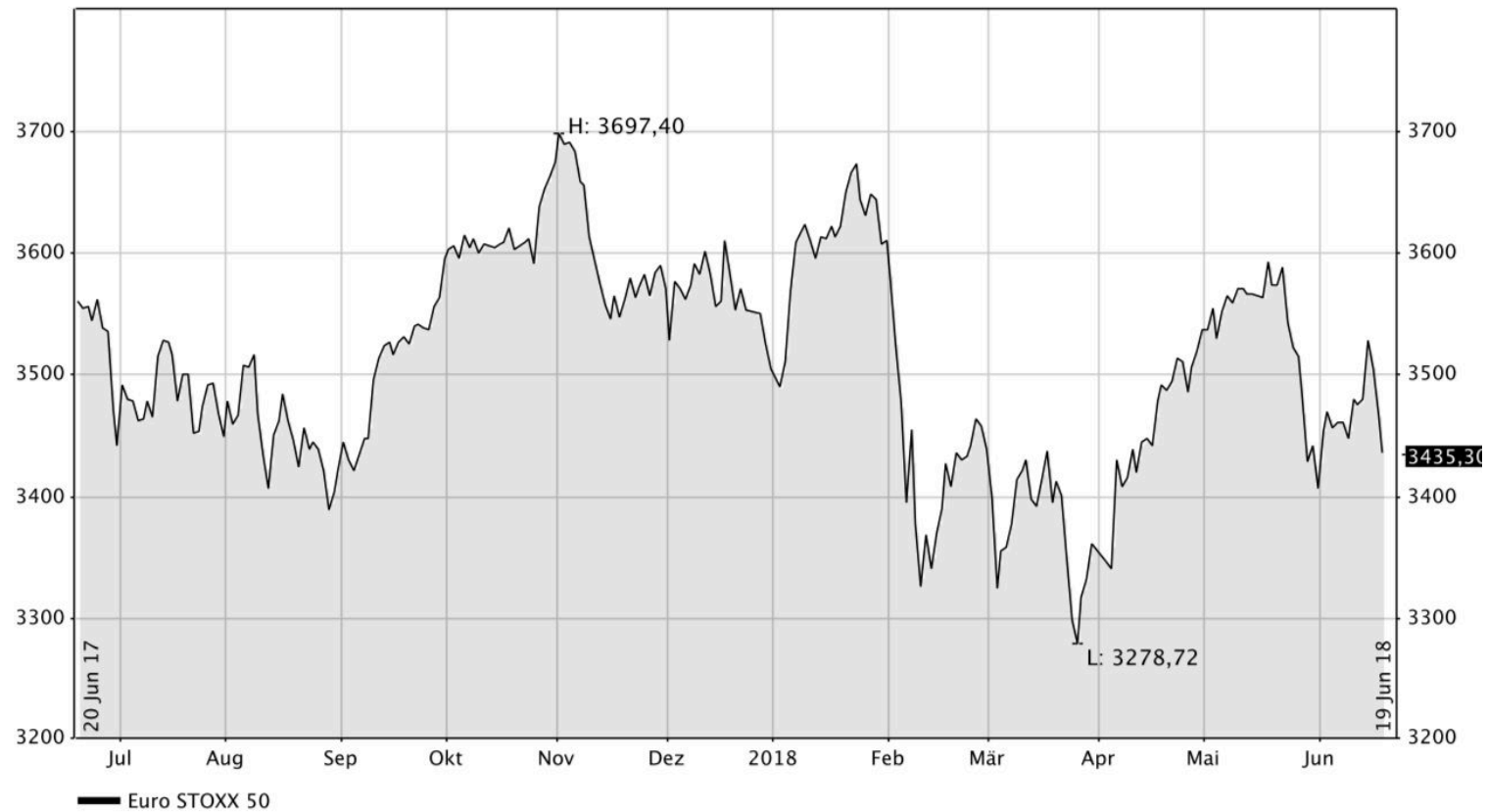
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- der Ende März erreichte Tiefpunkt bei 11.787 Punkten markiert einen Wendepunkt zu einer Erholung
- ein volatiler Seitwärtstrend mit wenig Stabilität etabliert sich
- ungeklärte politische Fragen belasten

Euro STOXX

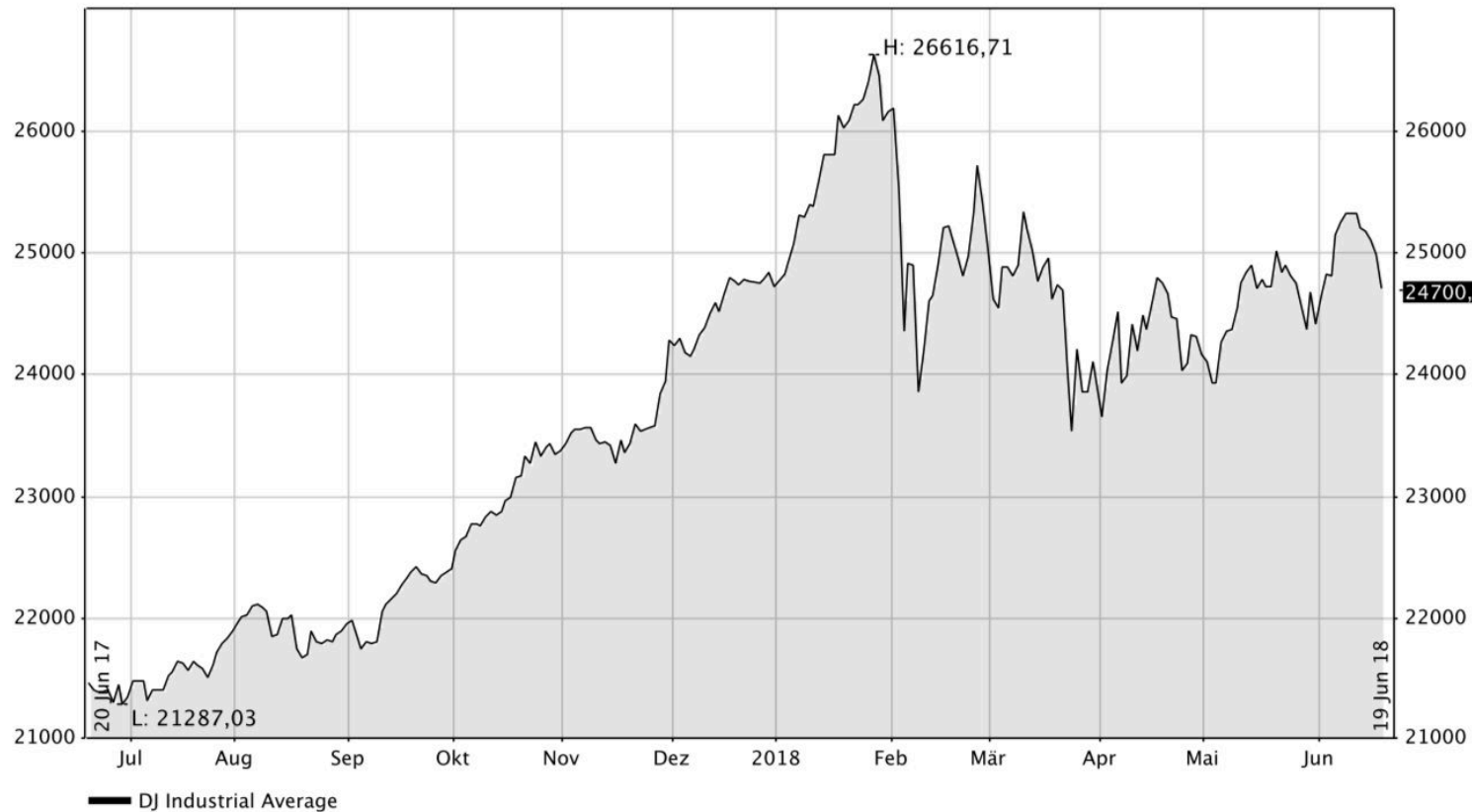
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- ein Tiefpunkt Ende März bei 3.278 Punkten leitet auch beim EuroSTOXX eine Erholung ein
- mittelfristiger Trend zeigt leichte Schwächetendenz
- Schwankungsintensität bleibt hoch

Dow-Jones

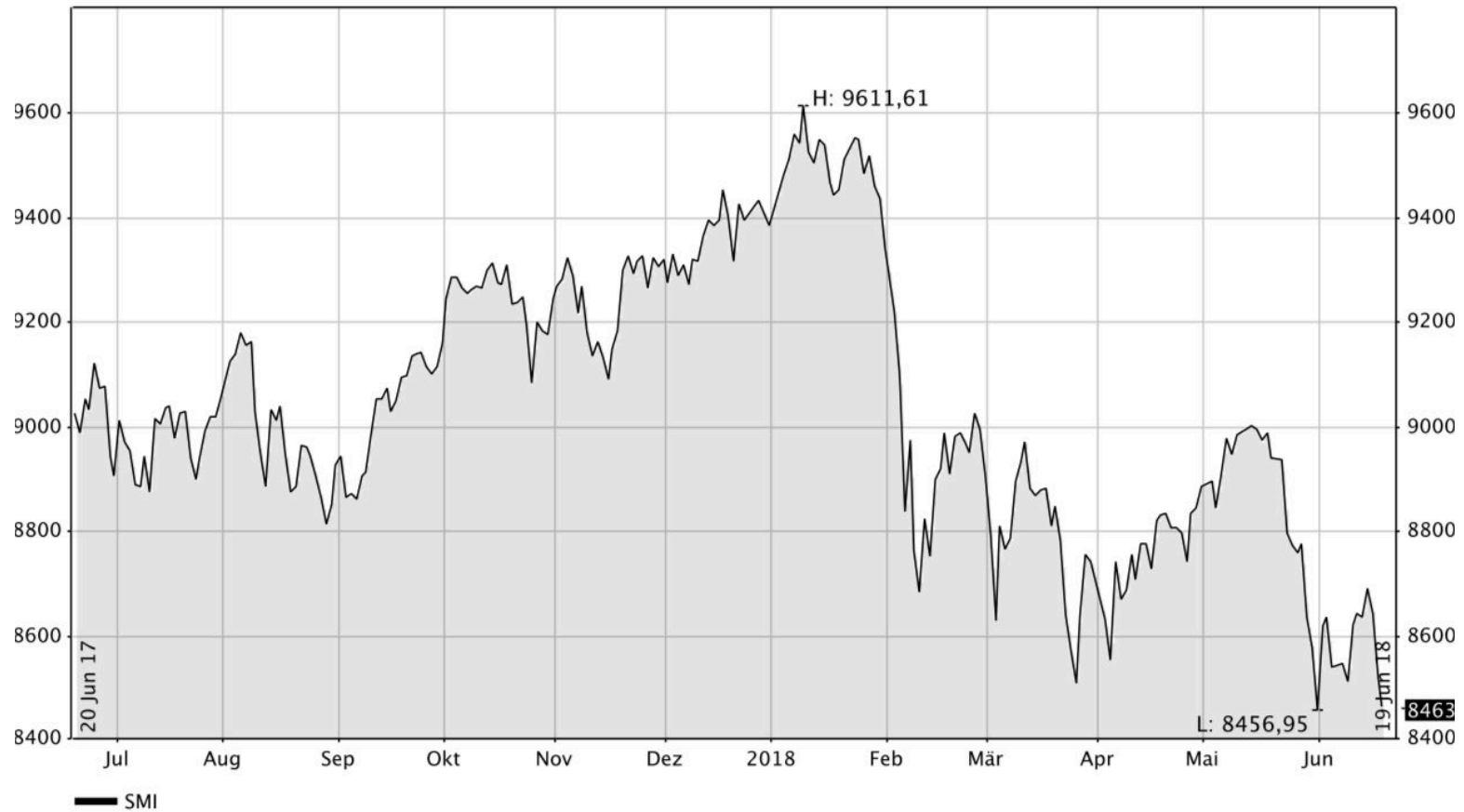
Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



- der fast geradlinige, steile Anstieg des DJ endet im Januar
- die im Februar einsetzende volatile Seitwärtsbewegung bleibt zunächst tendenzlos
- die Schwankungen haben deutlich zugenommen
- ein neuer positiver Trend erscheint möglich, bahnt sich jedoch noch nicht an

SMI

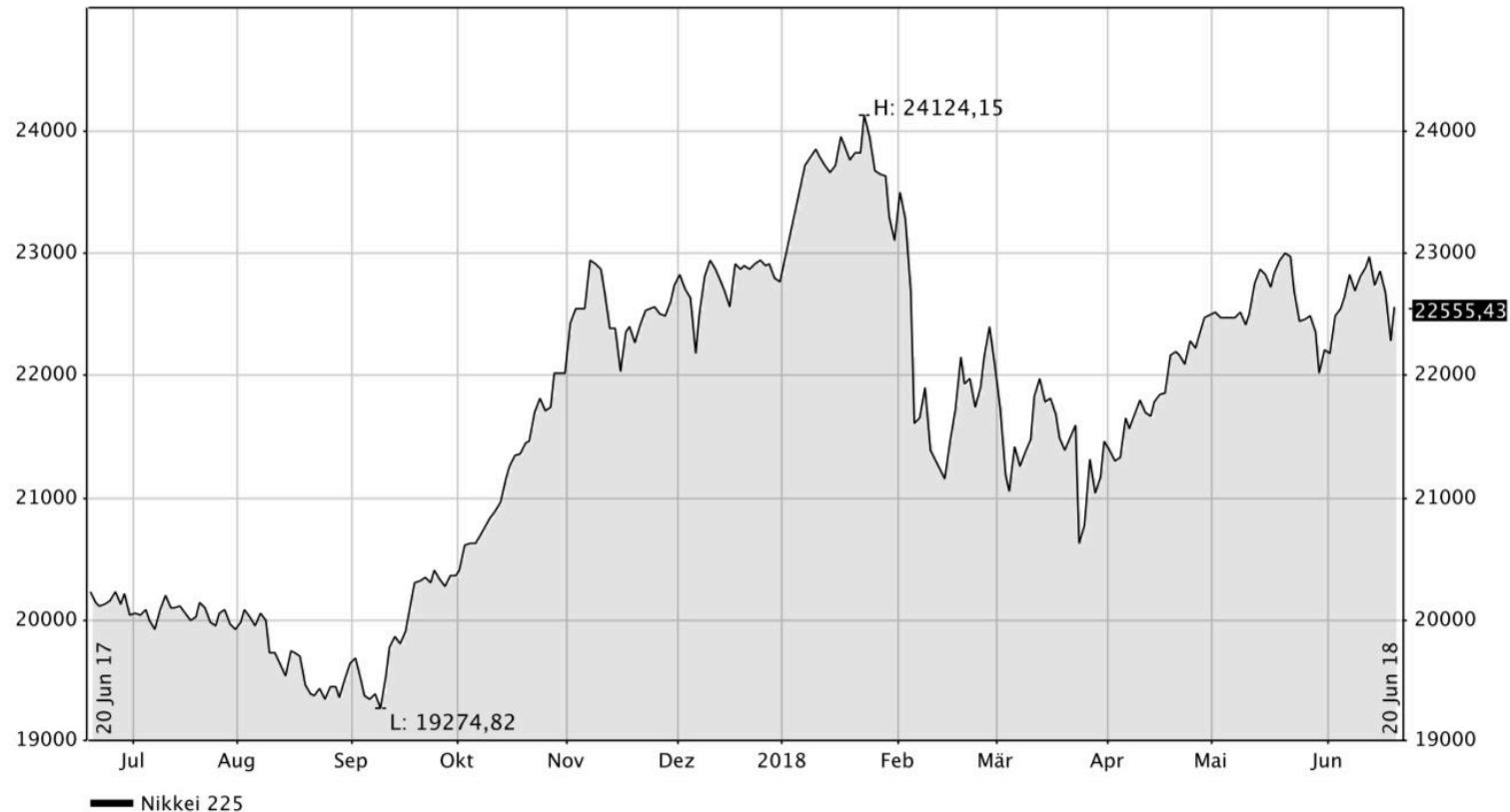
Chart - SMI (CH0009980894) - SWX - CHF



- die Korrektur des SMI im Februar leitet ein neues Szenario mit Schwächetendenz ein
- der vorläufige Tiefpunkt wird mit 8.456 Punkten erst Ende Mai erreicht
- die stark vom Außenhandel bestimmte Schweizer Wirtschaft braucht stabile Währungen und freien Welthandel

Nikkei 225

Chart - Nikkei 225 (JP9010C00002) - Nikkei Indizes - JPY



- die stürmische Entwicklung des Nikkei seit September 2017 findet Ende Januar 2018 ein vorläufiges Ende
- die Schwäche ab Februar 2018 währt jedoch nur bis Ende März
- es folgt eine Erholung auf ein Niveau zwischen 22.000 und 23.000 Punkten

EuroUSD

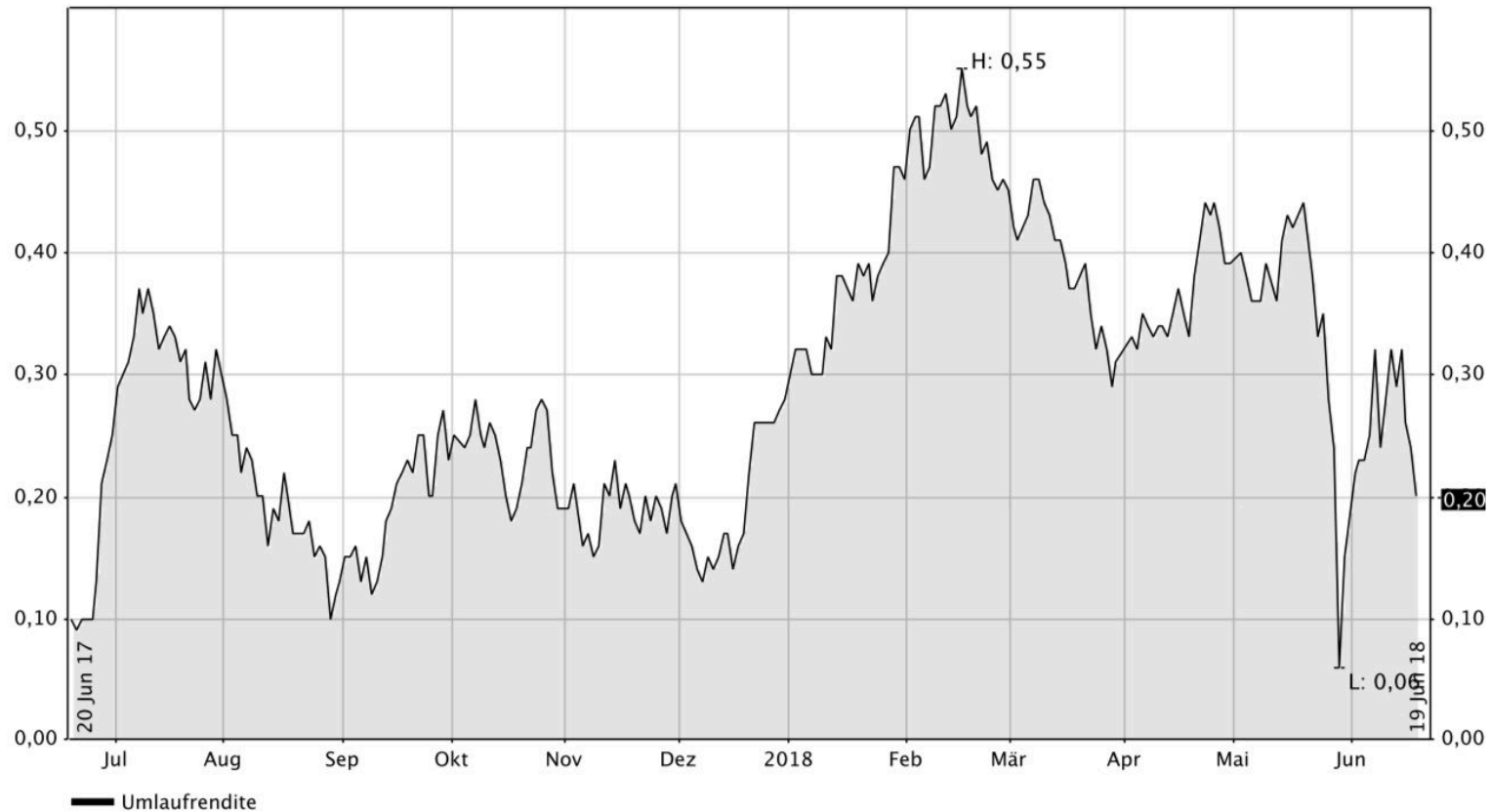
Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Forex - USD



- mit dem Beginn des Februars 2018 kommt der Aufschwung des Euro gegen den US\$ zum Stehen
- es folgt eine Seitwärtsbewegung zwischen 1,22 und 1,25
- ab Ende April folgt dann eine Gegenbewegung bis ca. 1,15

Umlaufrendite

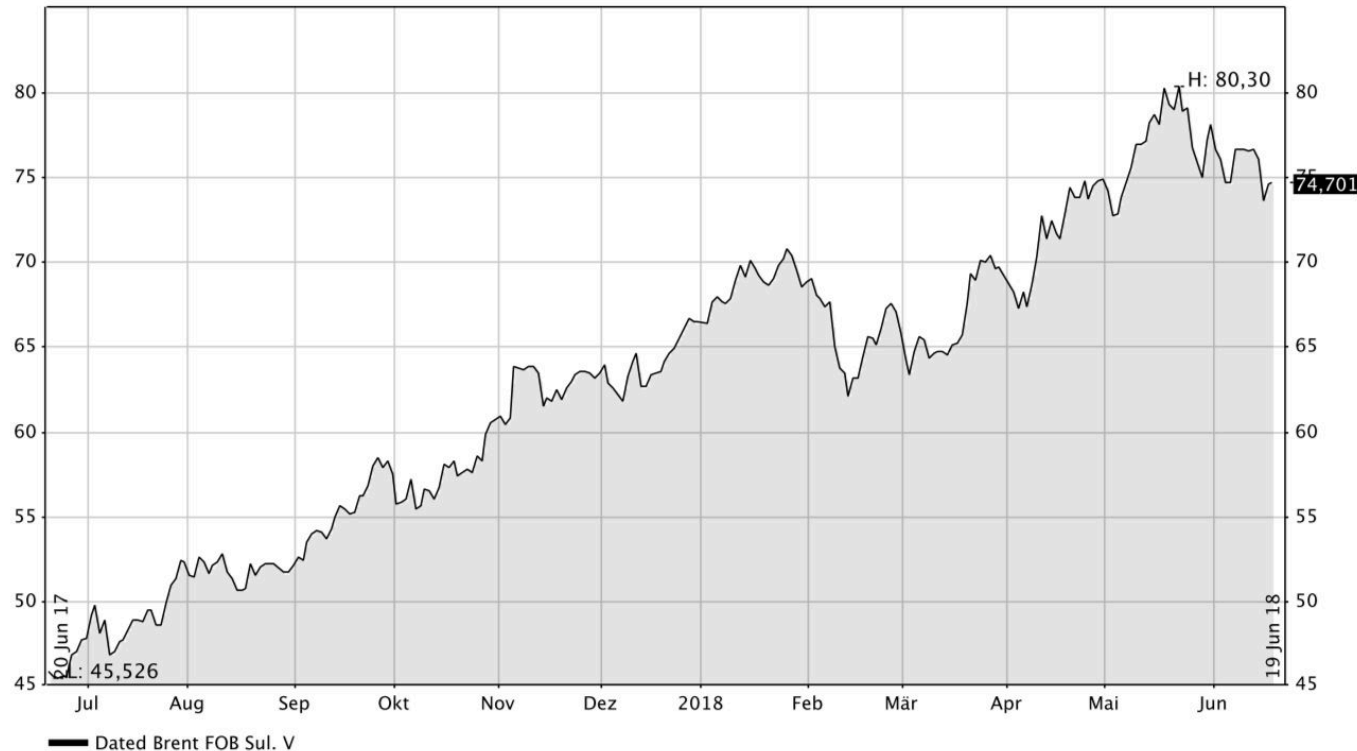
Chart - Umlaufrendite (DE0006013725) - Deutsche Bundesbank - XXZ



- die Umlaufrendite hat im Februar 2018 mit 0,55% p.a. einen vorläufigen Höhepunkt erreicht
- in der folgenden Abwärtsbewegung erreicht die Umlaufrendite Ende Mai mit 0,06% p.a. ihren Tiefpunkt, wird aber nie negativ
- ein neuer, vorläufiger Gleichgewichtsbereich liegt zwischen ca. 0,2% p.a. und 0,3% p.a.

Öl (Brent)

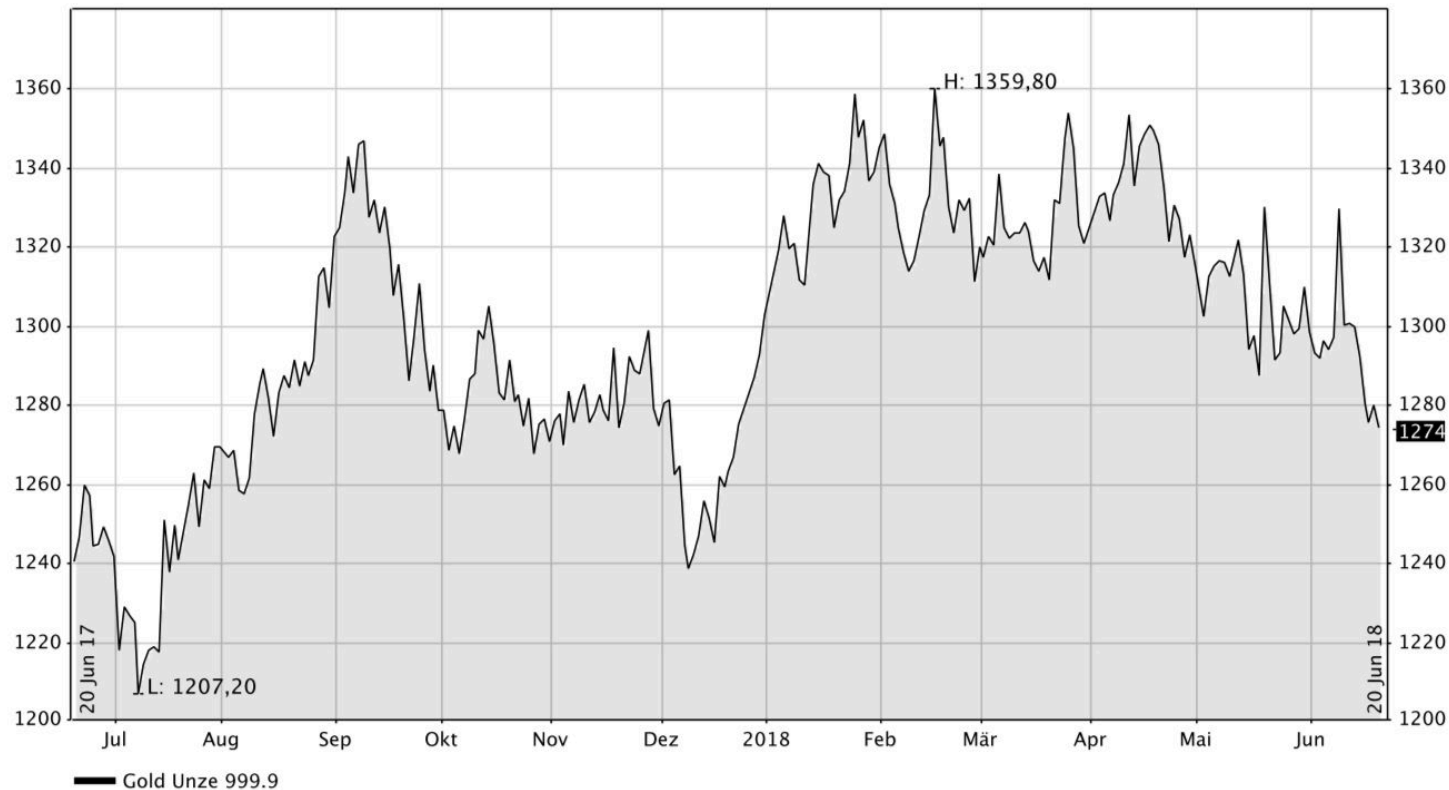
Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- der durch Absprachen der OPEC erzielte Aufschwung des Ölpreises kommt im Mai bei 80,30 US\$ zum Stehen
- es folgt eine bis heute anhaltende leichtere Tendenz, die nachfragebedingt sein kann
- zeigen sich hier bereits Auswirkungen einer weltweit nachlassenden Konjunktur?

Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- im April 2018 verlässt der in US\$ festgestellte Goldpreis die Gleichgewichtszone zwischen 1.360,- US\$ und 1.310,- US\$ nach unten
- diese Entwicklung erfolgt simultan mit einer festeren Tendenz des US\$ im Devisenhandel
- die Schwäche des Goldpreises ist kein Beleg für abnehmende Krisenstimmung, sondern spiegelt den zunehmenden Wert der Welt-Leitwährung US\$